

## Schriftlicher Entwurf für den 5. Unterrichtsbesuch am

**Name:**  
**Fach:** Sport  
**Lerngruppe:** 8 (16m/5w)  
**Zeit:** 8.15-9.15  
**Ort:**

**Fachseminarleiter:**

### Thema des Unterrichtsvorhabens

Basketballspielen- Erweiterung und Festigung der Spielfähigkeit im Basketball, unter besonderer Berücksichtigung der Kooperation und Kommunikation zwischen den Spielern

### Thema der Unterrichtsstunde

Verständigung im Basketball: Funktion und Nutzung von Kommunikationssignalen in vereinfachten Spielformen zur Optimierung eines sicheren Passspiels.

### Kernanliegen der Unterrichtsstunden

Die SuS sollen die Funktion von Kommunikation in einem Sportspiel erkennen und Kommunikationssignale als Hilfe der gegenseitigen Wahrnehmung erfahren und anwenden, mit dem Ziel ein sichereres Passspiel untereinander zu erreichen.

### Unterrichtliche Vernetzung

Die Unterrichtsstunden, die zu der heutigen Stunde in Bezug stehen, haben schwerpunktmäßig die individualtaktischen Maßnahmen des Anbietens und Freilaufens in Formen des vereinfachten Basketballspiels zum Thema gehabt. In einzelnen Spielformen wurden Möglichkeiten des Freilaufens mit den SuS erarbeitet und im Spiel 3:3 wie auch 5:5 umgesetzt. Die SuS lernten die Funktion des Deckungsschatten, den ein Verteidiger verursacht, kennen. Sie erkannten, dass die Bewegung aus dem Deckungsschatten heraus, neben dem Überkopfpass, der untersagt wurde, die einzige Möglichkeit ist, um einen Pass zu ermöglichen.

Mit den SuS wurden mögliche Laufwege entwickelt, welche sie im Spiel umsetzen mussten. Nachdem die SuS sich teilweise freigelassen hatten, trat das Problem auf, dass die nun freien Spieler nicht angespielt wurden. Der Pass wurde unkontrolliert in den Raum gespielt, sobald es zu einer Bedrängnis durch den Gegner kam. Ebenfalls kam es in einigen Übungsformen zum Passspiel (gleichzeitiges Passen zweier Bälle zu zweit in Bewegung, ein Spieler mit Bodenpass und einer als Druckpass) zu

Kommunikationsschwierigkeiten, die zum Ballverlust führten.

Diese Beobachtungen veranlassten mich das Thema der Verständigung mit Hilfe von Kommunikationssignalen zu thematisieren, welches in dieser Stunde stattfinden soll. Das Leitziel soll es sein, durch eine verbesserte Kommunikation zwischen den Mitspielern eine effektivere Spielfähigkeit im Team zu erreichen.

### **Methodisch- didaktischer Kommentar**

Der Stoffverteilungsplan der UNESCO-Schule Essen Sekundarstufe I verlangt die Thematisierung eines großen Sportspiels. In der achten Jahrgangsstufe wurde das Sportspiel Basketball durchgeführt. Die leitende Pädagogische Perspektive für dieses Unterrichtsvorhaben ist die Perspektive E Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen. Als begleitende Pädagogische Perspektive kann die Perspektive A Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrung erweitern genannt werden. In den Richtlinien und Lehrplänen für das Fach Sport in der Sekundarstufe I wird über Sportspiele gesagt, dass

*„Sportspiele [...] von den SuS Kompetenzen für ein gelingendes Spielen in strukturierten Spielhandlungen unterschiedlicher Komplexität [erfordern]. Für die Bewältigung der komplexen Spielsituationen ist der Erwerb spielbezogener Wahrnehmungs-, Entscheidungs- und Handlungsmuster sowie angemessener konditioneller, technischer und taktischer Grundlagen eine wesentliche Voraussetzung“<sup>1</sup>*

Die genannten Kompetenzen sollen auch in diesem Unterrichtsvorhaben gefördert werden, wobei der Schwerpunkt der heutigen Stunde eher auf dem Erwerb spielbezogener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster für die Bewältigung einer Spielsituation liegt. Gerade Sportspiele, die den Pass zum Mittel des Miteinanderspielens haben, sind auf erfolgreiche Verständigung unter den Teammitgliedern angewiesen, da sonst das Spiel nicht funktioniert. Der Gegenstand Basketball eignet sich besonders für die Thematisierung der Verständigung, da gerade die Schülerinnen besser integriert werden können. Sie sind in dieser Klasse in deutlicher Minderheit. Im Basketball haben sie, durch die einfachere Technik des Passes in Form von Werfen und Fangen, mehr Möglichkeiten sich am Spiel zu beteiligen, als es im Fußball der Fall wäre (höhere technische Anforderung beim Pass mit dem Fuß). Leitziel soll es sein, dass die Mädchen durch die Verwendung der Signale die recht dominanten Jungen auf sie aufmerksam machen. Dadurch sollen die Mädchen eine aktiverer Rolle im Spielgeschehen bekommen. Jedoch kennzeichnen sich zwei Mädchen dadurch aus, gar nicht am Spielgeschehen teilhaben zu wollen. An diese Mädchen werden in dieser U-Stunde gezielte Aufforderungen gerichtet, im Spiel explizit auf sich aufmerksam zu machen.

Durch das Aufwärmspiel Helferball soll die Notwendigkeit der Kommunikation zwischen Mitspielern zum Gelingen dieses Spiels von den SuS erfahren werden. Dieses Spiel stellt komplexe Anforderungen an die Schüler, da ein weglaufernder Schüler sich auch gleichzeitig nach einem Mitspieler mit Ball orientieren muss. Denn nur mit einem Ball in der Hand ist er vor dem Fänger geschützt. Um die Spielsituation zu vereinfachen wird das Spiel von zwei Teams auf halbem Feld gespielt, damit sie sich in einem überschaubareren Raum mit wenigen Mitspielern orientieren können. Dennoch wird in dem Spiel das Problem auftauchen, dass die Rettung des gejagten Schülers durch den Fänger nur möglich ist, wenn ein Kontakt zwischen dem Gejagten und dem Ballbesitzer entsteht. Der

---

1 MSWWF. Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe 1 im Fach Sport NRW. S.45

Gejagte muss auf seine Notsituation aufmerksam machen und im Laufen einen Pass fangen. Der Ballbesitzer muss versuchen mit dem Gejagten in Kontakt zu kommen, damit das Zuspiel möglich wird. Der Jäger ist somit meist im Vorteil und schafft es viele Mitspieler zu fangen.

In einer kurzen Reflexion soll das Problem und seine Ursache (unübersichtliche Spielsituation) kurz besprochen werden. Eventuell kommt es schon während der Spielphase zu einer strategischen Aufstellung. Dann wird diese Aufstellung mit der anderen Aufstellung verglichen und der Vorteil herausgearbeitet. Wenn dies nicht geschieht, werden die Gruppen in die Erarbeitungsphase entlassen, mit dem Arbeitsauftrag: *Versucht eine Aufstellungsform zu finden, in der sich die Spieler mit dem Ball im Vorteil gegenüber dem Fänger befinden.*

Durch diese Erarbeitung sollen sich die Schüler induktiv eine wichtige Voraussetzung für Kommunikation bewusst machen. Die beste Voraussetzung schnell miteinander in Kontakt zu kommen ist eine Übersicht über die Spielsituation (Blickkontakt zu allen möglich). Dies ist dann erreicht, wenn die SuS eine Kreisauflistung wählen. Dann kann der Fänger von allen beobachtet werden und der Pass kann sofort zum bedrängten Schüler erfolgen. Die Schüler bemerken durch den veränderten Spielverlauf (jetzt müssten die Spieler mit Ball im Vorteil sein), dass durch Kommunikation die Kooperation im Team verbessert wird. Kommunikationssignale dienen dabei zur Unterstützung, falls die Spielsituation mal nicht so übersichtlich ist. Mögliche Signale sind: Blickkontakt herstellen, Namen zurufen, Zeichen geben, Hilferufe senden, Arme ausstrecken. Werden von den SuS die erwarteten Signale nicht vollzählig formuliert, wird von mir nachgefragt. Es sollten mindestens ein akustisches, ein non-verbales und ein visuelles Signal genannt werden. Die Ergebnisse der Reflexionen werden auf einem Plakat festgehalten, welches in folgenden Reflexionen vervollständigt wird. Für das erste Anwenden und Erproben der Signale, wird in einer übersichtlichen Aufstellung geübt, damit sich die SuS völlig auf die Signale konzentrieren können.

Die Aufgabenstellung in der Erprobungsphase lautet:

*Passt euch die beiden Bälle gleichzeitig mit dem euch zugewiesenen Kommunikationssignal zu, sie dürfen den Boden nicht berühren.*

Die Kommunikation muss zunächst nicht im Laufen stattfinden, sondern erfolgt im Stehen und später erst in der Bewegung. Die Erprobungs- und Übungsphase wird so nach den Lehrprinzipien vom Komplexen zum Einfachen gestaffelt.

In der ersten wie in der zweiten Übung mit gesteigerter Anforderung (dem Nachlaufen des Balles) wird den zwei Gruppen ein akustisches und ein visuelles Signal zugewiesen.

Die Erprobung der Signale in den beiden Spielsituationen soll zu der Erkenntnis führen, dass ein beidseitiger Kontakt (z.B. Blickkontakt) bestehen muss, um einen erfolgreichen Pass zu spielen. Dabei ist die Art des Signals ohne Bedeutung. Ich habe die zweite Übungsform mit Nachlaufen gewählt, da die SuS sich hier zusätzlich orientieren müssen. Sie müssen sehen, ob die Position, die sie anspielen wollen frei ist und auch bleibt.

Demnach sollten sie längere Zeit den Kontakt suchen, um eine besetzte und freie Anspielposition zu finden. Die periphere Wahrnehmung spielt hier eine größere Rolle. Die Gruppen dürfen diese Übung absolvieren, wenn sie es schaffen 2 min ohne Fehler in der Übung zuvor zu passen. Dies soll den Ehrgeiz der SuS anregen. Neben der genannten Erkenntnis, die in der Zwischenreflexion besprochen werden soll, werden die SuS aufgefordert einen Transfer zum Sportspiel Basketball zu leisten. (*In welchen Situationen ist es erforderlich mit dem Mitspieler in Kontakt zu treten?*) Der in Bedrängnis geratene Spieler fordert Hilfe, der sich freilaufende Spieler fordert den Ball, wären mögliche Situationen, in der die Nutzung von Signalen notwendig erscheint und geübt werden muss. In der dritten Übungsform wird die Kommunikationsaufnahme durch einen oder zwei (je nach Anzahl der SuS im Team) Verteidiger (Tiger) erschwert. Diese können die Kommunikation zwischen den Teammitgliedern behindern und zwingen des Weiteren die

Teammitglieder dazu sich freizulaufen. Damit wird an die letzten Unterrichtsstunden angeknüpft und die sich freilaufenden Spieler müssen versuchen mit dem bedrängten Spieler in Kontakt zu kommen. Dies könnte nun zur Verwendung mehrerer Signale verleiten. Je nach Anzahl der Schüler dieser Gruppe wird mit einem oder zwei Verteidigern (Tiger im Kreis) gespielt, damit die Notwendigkeit des Freilaufens entsteht. Diese Übungsform wird bei Zeitnot übersprungen, da sich die Inhalte ebenfalls im Spiel 3:3 verwirklichen lassen. Ich möchte den SuS genügend Zeit geben um die Kommunikationssignale im Spiel anzuwenden.

Die Erprobung und Übung der Verwendung von Kommunikationssignalen findet in Form einer kleinen methodischen Übungsreihe statt, so wird eine elementare -synthetische Lernprogression hergestellt. Die Anforderungen an die Spielenden werden immer komplexer, wobei sie stets die Verständigung durch Kommunikationssignale herbeiführen sollen. Dadurch sollen die Schüler Schritt für Schritt an die Spielform des Basketballs 3:3 herangeführt werden, um so einen Transfer zum Spiel im Anschluss an die Übungsreihe positiv zu beeinflussen. Ich habe die Spielform 3:3 gewählt, da in dieser Form mehr Schüler in Bewegung sind als in einem Spiel 5:5 mit Auswechselspieler. Es muss zwar dennoch ausgewechselt werden, aber nicht in der Häufigkeit. Ebenfalls ist man im Spiel 3:3 auf jeden einzelnen Spieler angewiesen und somit erfolgt eine bessere Integration auch schwächerer Schüler. Da auf zwei Körben gleichzeitig gespielt wird, werden die SuS dazu angehalten, fair zu spielen und eventuell auftretende Konflikte eigenständig zu lösen. Im Spiel soll es zu möglichst wenig Fehlpässen innerhalb des Teams aufgrund mangelnder Absprachen kommen, dieser Hinweis wird vor dem Spiel gegeben. Gerade die spielscheuen Mädchen werden die Aufgabe haben durch das Senden von Signalen sich ein Zuspiel zu sichern. In der Abschlussreflexion sollen dann die Kommunikationssignale im Spiel bewertet werden. Hier können Vor- und Nachteile bestimmter Signale genannt werden. Z.B., dass durch akustische Signale nicht nur die Mitspieler aufmerksam werden, sondern auch die Gegner und daraus resultierend eventuell besser mit visuellen Signalen gearbeitet werden sollte. Invaliden bekommen während der Spielphase den Auftrag das Kommunikationsverhalten der Spieler zu beobachten, dadurch sollen die Anforderungen dieser Stunde verdeutlicht werden, dass es auf den **Gebrauch** der Signale ankommt. Um die Motivation der SuS, trotz der drei Reflexionsphasen, die ich aber für notwendig erachte, aufrecht zu erhalten, soll das Spiel 3:3 am Ende der Stunde als Turnierform gespielt werden.

## Verlaufsplan

Phase	Geplantes Vorgehen	Organisation/ Medien	Methodisch- didaktischer Kurzkomentar
Begrüßung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lp stellt Besuch vor und kündigt das Aufwärmspiel an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sitzkreis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Thema wird bewusst verschwiegen, SuS sollen es nach dem Aufwärmspiel selber formulieren</li> </ul>
Einstimmung/ Problema- tisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Helferball: Ein Fänger versucht Mitschüler zu fangen, dieser kann nur durch einen Pass von weiteren Mitschülern gerettet werden. Ballbesitzer dürfen nicht gefangen werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2 heterogene Teams</li> <li>halbes Feld</li> <li>2 Softbälle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Problemaufriss: Der gejagte Schüler muss in Kontakt mit den Mitschülern treten, sonst ist keine Rettung möglich. Mitschüler mit Ball müssen den Fänger beobachten und mit dem gejagten Schüler kommunizieren, um ihn durch einen rettenden Pass schützen zu können.</li> <li>Spielform ist sehr unübersichtlich, es ist schwer miteinander in Kontakt zu treten</li> <li>Invaliden sollen Anzahl der gefangenen SuS zählen</li> </ul>
Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Welche Probleme sind in diesem Aufwärmspiel aufgetreten?</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ schwierig für Verfolgten nach dem Ball Ausschau zu halten, Zeitdruck</li> <li>○ unübersichtliche Spielsituation</li> <li>○ schwierig für Ballbesitzer die Aufmerksamkeit des Gejagten zu bekommen</li> <li>○ Fänger ist im Vorteil</li> <li>○ schwierig im schnellen Lauf einen Pass zu fangen</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sitzkreis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Transparenz schaffen über die Problematik der unübersichtlichen Spielsituation und daraus resultierend die Schwierigkeit zu kommunizieren</li> </ul>
Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>Versucht eine Aufstellungsform zu finden, in der sich die Spieler mit dem Ball im Vorteil gegenüber dem Fänger befinden!</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gleiche Organisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>induktives Erarbeiten einer übersichtlichen Spielsituation (Blickkontakt zwischen den Spielern ist möglich) z.B. in einer Kreisauflistung</li> </ul>
Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>neue Aufstellung soll präsentiert werden</li> <li>Ergebnis: schnellere Kontaktaufnahme möglich, da die Situation übersichtlich ist und Blickkontakt (Kommunikation) zwischen den Mitspielern besteht</li> <li>→ durch Kommunikation wird bessere Kooperation ermöglicht</li> <li><i>Situation ist nicht immer so übersichtlich, die Nutzung von Signalen kann die Kommunikation unterstützen?</i> (<b>Blickkontakt</b>, Namen rufen, Ich rufen, Spielbereitschaft anzeigen, Wege anzeigen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sitzkreis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>haben beide Teams eine Kreisauflistung gewählt, demonstriert nur eine, die andere Mannschaft soll begründen, warum diese Aufstellung effektiver ist</li> </ul>

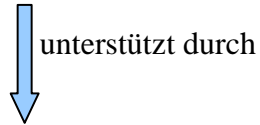
Erprobung/ Übung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Variante des Tigerballspiels</li> <li>• Aufgabe:</li> <li>• 1. <i>Versucht nur durch die Benutzung des euch zu- gewiesenen Kommunikationssignals, beide Bälle durch gegenseitiges Passen in der Luft zu halten.</i></li> <li>• <i>Schafft ihr das, dürft ihr die zweite Schwierigkeitsstufe absolvieren, indem ihr eurem Ball nachlauft!</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Teams a 6-7</li> <li>• 2-3 Bälle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jede Gruppe bekommt <b>ein</b> Signal: Optimaler Weise, wenn genannt, ein visuelles und ein optisches Signal</li> <li>• Motivation zur Bewältigung durch in Aussicht gestellte neue Schwierigkeit</li> <li>• gesteigerte Anforderung, da zusätzliche Orientierung über eine besetzte Position notwendig ist, der Laufende unter Zeitdruck steht und die Passgebenden auf die in der Mitte laufenden SuS Acht geben müssen</li> </ul>
Auswertung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>In welcher Situation hat die Passübergabe nicht funktioniert?</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ das Kommunikationssignal wurde nicht von beiden Schülern wahrgenommen</li> </ul> → Passempfänger muss ebenfalls Bereitschaft signalisieren, dabei ist es egal, welche Art Signal gesendet wird! </li> <li>• <i>Für welche Spielsituationen kann diese Verständigung im Basketball nötig sein?</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Situationen:</li> <li>○ Spieler in Bedrängnis fordert durch Signal Unterstützung</li> <li>○ Freigelaufer Spieler signalisiert Anspielbereitschaft</li> <li>○ Mitspieler rufen freie Anspielpositionen zu</li> </ul> </li> <li>• <i>Welches Ziel wird dadurch erreicht?</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ möglichst wenig Fehlpässe zu spielen</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sitzkreis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transparenz schaffen darüber, dass Kommunikation nur dann erfolgreich ist, wenn sowohl Sender als auch Empfänger diese wahrnimmt. Unabhängig davon, welche Art von Signalen verwendet wird</li> <li>• Transfer auf das Sportspiel Basketball</li> </ul>
Übung (fakultativ)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tigerball mit einem bzw. zwei Tigern (Verteidiger), die die Bälle berühren müssen. Aufgabenstellung identisch.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Teams mit 2 Bällen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteidiger schaffen Nähe zum Basketballspiel, Bedrängnis des Passspielers erschwert Kommunikationsaufnahme, Spieler ohne Ball müssen sich frei laufen um Pass zu bekommen</li> <li>• wird je nach Zeit durchgeführt, Anforderungen können auch im Spiel an die SuS gestellt werden, hier erachte ich genügend vorhandene Spielzeit wichtiger als die Annäherung</li> </ul>
kog. Phase	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abwägen der Benutzung von Kommunikationssignalen in Verteidigersituation (akustische Signale eher hinderlich)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
Transfer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3:3 auf einen Korb mit der Aufgabe sich durch Kommunikationssignale mit den Mitspielern zu verständigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Invaliden (nicht am SpU teilnehmende SuS) sollen Nutzung der Kommunikationssignale beobachten</li> <li>• SuS regeln das Spiel selbst</li> </ul>

Anhang:

**mögliches Plakatbild**

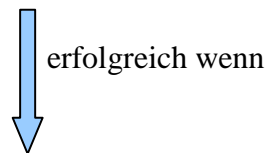
**Kommunikation in Sportspielen**

**Kommunikation verbessert die Kooperation**



**Kommunikationssignale**

<u>akustische</u>	<u>non-verbale</u>	<u>visuelle</u>
Namen rufen Ich rufen	Blickkontakt	Arme ausstrecken Wege anzeigen Nicken



**beidseitige Signalisierung** stattfindet  
(Passgeber und Empfänger)



**wenige Fehlpässe innerhalb des Teams**

## Beobachtungs- und Zählaufgaben

1. Zähle die Anzahl der SuS, die der Fänger im Spiel Helferball gefangen hat!

Fänger: \_\_\_\_\_ Anzahl: \_\_\_\_\_

Fänger: \_\_\_\_\_ Anzahl: \_\_\_\_\_

2. Zähle erneut wie viele SuS der Fänger gefangen hat!

Fänger: \_\_\_\_\_ Anzahl: \_\_\_\_\_

Fänger: \_\_\_\_\_ Anzahl: \_\_\_\_\_

3. Beobachte das Spielverhalten, in welchen Situationen fällt ein Ball auf den Boden?

---

---

4. Beobachte das Spielverhalten: Welche Signale werden im Spiel von wem verwendet?

akustische Signale (die zu hören sind)

---

---

---

---

visuelle Signale (die zu sehen sind)

---

---

---

---